

D E N K M A L **2015** P R E I S
H Y P O - K U L T U R S T I F T U N G
ANERKENNUNG

BAUDENKMAL Ehemalige Gerichtsschreiberei, Pflegergasse 1, 91230 Happurg
Landkreis Nürnberger Land, Regierungsbezirk Mittelfranken

EIGENTÜMER Frau Katrin und Herr Michael Berger, Pflegergasse 1, 91230 Happurg

Bei dem Anwesen Pflegergasse 1 in Happurg handelt es sich um die ehemalige Gerichtsschreiberei des Pflegamts Reicheneck. Es ist in den Jahren 1556 und 1557 entstanden. Anfang des 18. Jahrhunderts erfuhr es einen größeren Umbau. Die herausragende geschichtliche Bedeutung des Gebäudes ist an der umfangreich erhaltenen Innenausstattung noch gut ablesbar. Bohlen-Balken-Decken, Bandelwerk-Stuck, Spindeltreppen und barocke Türen belegen den hohen Rang des Anwesens. An drei Fassaden hat sich darüber hinaus Stupfputz aus der Barockzeit erhalten.

Das Gebäude stand jahrzehntelang leer. Verwahrlosung und Schädlingsbefall setzten ihm zu. Dazu kamen massive statische Probleme. Lange Zeit bestand keine Aussicht, das Gebäude zu retten. Es war in seiner Substanz akut gefährdet. Trotz dieses schlechten Zustands entschlossen sich Frau Katrin und Herr Michael Berger, das Gebäude zu erwerben und instand zu setzen. Umsichtig und rücksichtsvoll gingen sie die Instandsetzung an. Zunächst wurde das Gebäude statisch stabilisiert; unsachgemäße Reparaturen wurden entfernt, ebenso Hilfsabstützungen. Das ursprüngliche System des Kehlbalkendachs stellte man wieder her, die Konstruktion wurde stabilisierend ausgerichtet und durch eine Längsaussteifung ergänzt. Dann widmete man sich dem Raumgefüge. Den Eigentümern war es wichtig, das Raumgefüge des 18. Jahrhunderts wieder herzustellen. Dazu zählte auch die Restaurierung der erhaltenen Stuckdecken und der historischen Ausstattung. Fenster und Türen wurden fachgerecht repariert, der barocke Stupfputz der Fassaden gesichert und instand gesetzt. Zeitgemäße, moderne Haustechnik wurde so in das Gebäude integriert, dass es seine historischen Besonderheiten bewahren konnte.

Frau Katrin und Herrn Michael Berger gelang es, ein Baudenkmal von überregionaler Bedeutung in seinen authentischen Zustand zurückzuführen und mit neuem Leben zu erfüllen. Sie haben sich mit ihrem Einsatz um Denkmalschutz und Denkmalpflege im Sinne des Denkmalpreises der Hypo-Kulturstiftung verdient gemacht.